

Hans Müller
Berlin

An die
unten genannten Adressaten

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
			30.03.2015

Siehe auch: <http://delegitimation.de>

Der Präsident des Landgerichts Berlin per Fax an 030/90232223

Die Präsidentin des Kammergerichts Berlin per Fax an 030/90152200

Die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin per Fax an
030/90152666

Die Präsidenten des Bundesgerichtshofs per Fax an 0721/1592512

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts per Fax an 0721/9101382

Guten Tag,

angefügtes Telefax ihnen zur Kenntnis. In dieser Sache gibt es auch eine Petition beim
Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages, Referat 4 (Strafrecht) mit dem Geschäftszeichen
PET 4-18-07-45-xxxxxx.

Am Freitag 27.3.15 gegen 11:40 Uhr erklärte Staatsanwalt H. bei einem Gespräch in seinem
Dienstzimmer, dass er in dieser Angelegenheit "keinen Zugriff habe". Die Frage wer Zugriff habe,
konnte oder wollte er nicht beantworten. Hinweise zu bereits bekannten Betroffenen, Zeugen und
Tatbeteiligten hat er nicht entgegengenommen.

In Schriftsätzen des Landgerichts Berlin aus dem Jahr 2014 wurde auch die Möglichkeit einer
„öffentlich-rechtlichen Streitigkeit“ erwähnt. Ein entsprechender Verwaltungsakt ist mir jedoch nicht
bekannt.

Die vorsätzlich ausgeführte Körperverletzung, die der genannte Staatsanwalt als Mordversuch
eingeordnet hat, wird unterdessen fortgesetzt, die angekündigten, physischen Schäden und deren
Ursache sind feststellbar. Ist verantwortliche Politik in dieser Sache erpressbar? Ist der öffentliche
Skandal gewünscht?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Müller (als einer der Betroffenen)
